Im letzten Heimspiel der Saison gelang Borussia Mönchengladbach am Samstag ein 3:1-Erfolg gegen Mainz 05. Martin Stranzl, Max Kruse und Christoph Kramer markierten die Tore für die Borussia, die damit endgültig nächtes Jahr international spielt.

Borussias Raffael - wie immer nur schwer vom Ball zu trennen. (Foto: borussia.de)

SO SPIELTEN SIE:

Borussia Mönchengladbach: ter Stegen - Korb (82. Brouwers), Stranzl, Jantschke, Dominguez - Nordtveit, Kramer (82. Xhaka) - Herrmann, Arango - Raffael (90. Hrgota), Kruse

weiter im Kader: Heimeroth (ETW), Rupp, Wendt, Younes

FSV Mainz 05: Karius - Pospech, Bell, Noveski, Junior Diaz - Geis (82. Baumgartlinger) - Moritz (71. Malli), Soto - Bungert (82. Saller) - Okazaki, Choupo-Moting

Tore: 1:0 Stranzl (22.), 2:0 Kruse (52.), 2:1 Choupo-Moting (66.), 3:1 Kramer (77.)

Gelbe Karten: -

Schiedsrichter: Felix Zwayer (Berlin)

Zuschauer: 54.010 (ausverkauft)

SPIELBERICHT:

Borussias Trainer Lucien Favre schickte wie erwartet die Elf ins Rennen, die am vergangenen Wochenende den Auswärtssieg auf Schalke erreichte.

Die Partie begann aus Gladbacher Sicht sehr verhalten. Mainz wirkte reifer, ließ den Ball besser laufen und behauptete sich vor allem mit ihren vielen kantigen Spielern in den Duellen im Mittelfeld.

Die Gäste näherten sich mehrfach dem Gladbacher Strafraum, ohne allerdings wirklich gefährlich zu werden. Auf der anderen Seite dauerte es bis zur 22. Minute, ehe die Borussen vor dem Mainzer Tor auftrauchten. Dies jedoch mit Nachdruck.

Stranzl köpft die Borussia in Front

Kruse trat eine Ecke von der rechten Seite, die abgewehrt wurde. Der zweite Ball gelangte über Korb erneut zu Kruse, der mit links flankte. Dominguez köpfte die Kugel am langen Pfosten in Richtung Tor, Stranzl verlängerte per Kopf zum 1:0.

Mit der Führung im Rücken, die wahrlich nicht in der Luft gelegen hatte, wurde das Gladbacher Spiel etwas besser. Kruse verpasste nach einer Hereingabe von Raffael einen zweiten Treffer (28.), Kramer scheiterte stolpernd am Mainzer Torwart (40.).

Dazwischen kamen allerdings die Gäste zu ihren Möglichkeiten. Zunächst klärte Julian Korb cool vor der Linie, nach der anschließenden Ecke setzte Bungert einen Seitfallzieher knapp über den Querbalken.

ter Stegen rettet zweimal gegen Soto

Fast mit dem Pausenpfiff lenkte ter Stegen einen tückischen Kopfball von Soto mit einem Reflex zur Ecke.

Zu Beginn des zweiten Durchgangs war es erneut ter Stegen, der seiner Mannschaft mit einem Blitzreflex gegen Soto die Führung rettete (52.).

Sechzig Sekunden später gelang den Fohlen der zweite Treffer. Nach einem Konter über Raffael und Herrmann rutschte Kruse der Ball zunächst durch, doch dann "kreiselte" der Nationalstürmer über rechts in den Strafraum und zirkelte die Kugel flach ins lange Eck zum 2:0 (52.).

Hermann köpft an die Latte

Jetzt wirkten die Borussen kurzzeitig gelöst, fast wäre sogar der dritte Treffer gelungen. Nach Flanke von Kruse köpfte Herrmann das Leder an den Querbalken (54.).

Das wäre jedoch etwas zu viel des Guten gewesen, denn Mainz war nach wie vor keineswegs das schlechtere Team. Und so kamen die Gäste in der 66. Minute zum verdienten Anschlusstreffer. Nach Flanke von Pospech wuchtete Choupo-Moting einen Kopfball in den Knick. Für Marc-André ter Stegen gab es da nichts zu halten.

Kramer schießt endlich und trifft

Und so wurde es nochmal kribbelig im Borussia-Park. Zumindest bis zur 77. Minute, denn da sorgte Christoph Kramer für die Entscheidung. Zuvor wollte der Ex-Bochumer den Ball zweimal ins Tor tragen, diesmal fackelte er nach Kruse-Zuspiel nicht lange. Sein Flachschuss landete im langen Eck und eröffnete die Feierlichkeiten im Borussia-Park.

In der Schlussphase hatten beide Teams noch ihre Möglichkeiten, am Ende blieb es beim Heimsieg für die Gladbacher Borussia. Nach dem Schlusspfiff wurde der tränenreiche Abschied von Marc-André ter Stegen zelebriert. Gänsehautfeeling im letzten Heimspiel der Saison.

Der VfL hat damit den sechsten Tabellenplatz sicher, kann mit einem Sieg in Wolfsburg den 5. Platz erreichen. Sogar der vierte Rang ist zumindest theoretisch noch in Reichweite.

Quelle: torfabrik.de